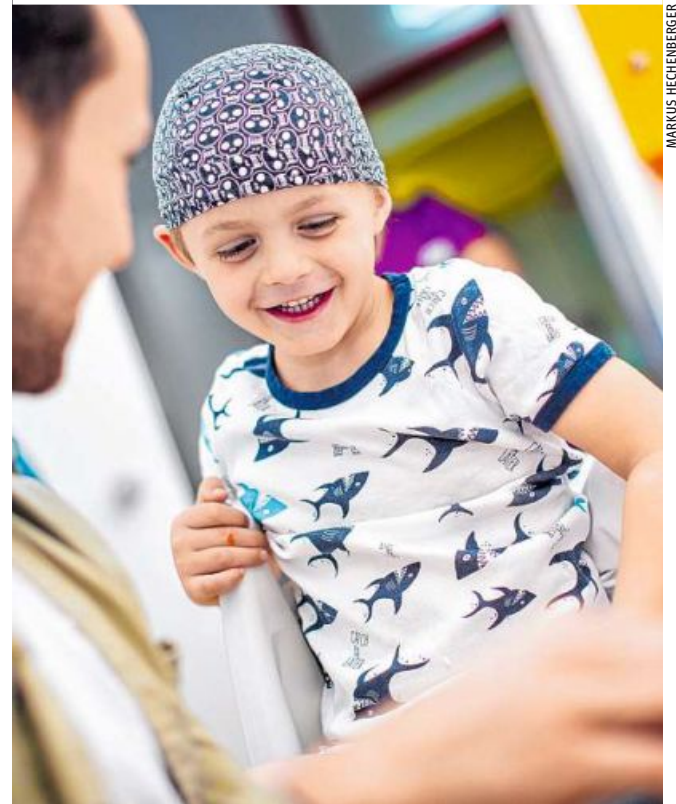




MOKI bietet mobile Pflege zu Hause an



Kinderhospiz Netz kümmert sich auch um Geschwister



Das St. Anna Kinderspital betreut krebskranke Kinder

# In Krisenzeiten für andere da sein

**Wichtige Unterstützung.** Gemeinnützige Vereine helfen Familien mit schwerst kranken Kindern, das Leben besser zu meistern

Laura feierte gerade ihren zweiten Geburtstag. Sie war ein fröhliches Kleinkind, doch nach dem Fest mit der Familie war sie unendlich erschöpft – und erholte sich tagelang nicht. Ihre Eltern fuhren mit ihr in die Ambulanz des St. Anna Kinderspitals. Dort wurde Laura untersucht – und die Diagnose war für alle ein Schock. Laura hatte Leukämie. Nichts war mehr so, wie es einmal war.

Niemand, der nicht selber in der Lage war, kann sich vorstellen, was es bedeutet, ein schwer krankes oder körperlich und/oder geistig beeinträchtigtes Kind zu pflegen. Die Belastung ist für alle Beteiligten groß. Viele gemeinnützige Organisationen haen sich daher zum Ziel gesetzt, den Eltern, Geschwis-

tern und Angehörigen zur Seite stehen – von der Bewältigung der traumatischen Situation bis hin zur Pflege.

## Hilfe zu Hause

Was als Idee begann, wurde zu einer wichtigen Institution. 1999 war das Verständnis der Öffentlichkeit für die Bedürfnisse schwer kranker Kinder und ihrer Familien nicht gegeben. „Die Meinung ‚Es gibt ja eh die Eltern, die ihre Kinder versorgen und pflegen‘ war weit verbreitet“, erzählt Gabriele Hintermayer, Geschäftsführende Vorsitzende MOKI-Wien. „Wir kämpfen heute noch für das Verständnis, dass Kinder keine kleinen Erwachsenen sind, andere Bedürfnisse haben und andere Unterstützungsangebote benötigen.“ Heute gibt es in sieben Bundesländern ge-

meinnützige MOKI – Mobile Kinderkrankenpflege Vereine, die Hauskrankenpflege, Betreuung, Beratung und Begleitung von Frühgeborenen, Kindern und Jugendlichen mit chronischen und lebensverkürzenden Erkrankungen und/oder schweren Behinderungen anbietet.

Sarah wird seit Geburt von MOKI betreut. Die heute Vierjährige leidet unter einer unheilbaren Krankheit, die dazu führt, dass sie plötzlich nicht mehr atmen kann. Das machte einen direkten Luftröhrenzugang nötig. Doch das sogenannte Tracheostoma benötigt eine spezielle und aufwendige Pflege. MOKI unterstützt Sarahs Familie dabei.

## Zur Seite stehen

Auch Familien von sterbenskranken Kindern sind enor-

men psychischen und physischen Belastungen ausgesetzt. Hier setzt das Kinderhospiz Netz an. Der Verein arbeitet auf mehreren Ebenen: Einerseits bietet Netz die Pflege zu Hause an. Ein Palliativteam bewahrt die schwerst kranken Kinder durch ihre Tätigkeit vor kräftezehrenden Krankenhausaufenthalten und ermöglicht den Eltern, auch einmal durchzuatmen. Auch die Geschwister werden betreut, die oft zu kurz kommen. Sie können an erlebnispädagogischen Unternehmungen, etwa Ausflüge ins Grüne oder Spielenachmittagen, teilnehmen. Für all das ist in Familien mit einem schwer kranken Kind keine Zeit.

Andererseits gibt es die Möglichkeit, Kinder ins Tageshospiz zu bringen. In der

Einrichtung können Kinder und Jugendliche mit lebensverkürzender Erkrankung regelmäßig Zeit verbringen. Sie werden durch erfahrene Pflegepersonen und geschulte Ehrenamtliche betreut und erhalten bei Bedarf Therapien. Für die Eltern ist die so gewonnene Zeit nötig, um wieder Kraft für die kommenden Tage tanken zu können.

## Gezielte Forschung

Die an Leukämie erkrankte Laura war zwei Jahre lang Patientin im St. Anna Kinderspital. Heute erinnern nur mehr die jährlichen Untersuchungen an die schwere Zeit. Lauras Mutter ist immer noch über die Unterstützung im St. Anna Kinderspital dankbar. Babys und Kinder stellen die Medizin vor andere Herausforderungen, als es Erwach-

sene tun. Ihre Körper befinden sich in der Entwicklung. Deshalb benötigen sie maßgeschneiderte Therapien, spezielle Geräte und kindgerechte Betreuung. Die Spezialisten des St. Anna Kinderspitals bieten den kranken Kindern die bestmögliche Versorgung – und weitaus mehr: Die kleinen Patienten werden von Pädagogen betreut und ihre Eltern von Psychologen begleitet. Das ganzheitliche Konzept gibt den Experten recht: Starb vor 30 Jahren noch jedes zweite krebskranke Kind, werden heute vier von fünf Kindern dauerhaft gesund. Testamentsspenden helfen dabei, solche Angebote auszubauen.

[www.moki.at](http://www.moki.at)  
[www.kinderhospiz.at](http://www.kinderhospiz.at)  
[www.stanna.at](http://www.stanna.at)

## Über das eigene Leben hinaus Gutes tun

Vergissmeinnicht informiert über Erbrecht, Testament und wie ein gutes Testament weiter wirken kann



Jährlich gedenken die Vergissmeinnicht-Mitgliedsorganisationen ihrer Testamentspender

Sie sind ein großer Schatz für die Gesellschaft. Gemeinnützige Organisationen leisten einen wichtigen Beitrag zum Gemeinwohl, da sie gesellschaftspolitische und sozialkaritative Aufgaben übernehmen. Dabei streben sie keinen Profit an und verfolgen keine eigennützigen Ziele, sondern entlasten den Staat und tragen dazu bei, die Welt ein

Stück schöner, besser und lebenswerter zu machen. Sie leisten einen entscheidenden Beitrag für unsere Gesellschaft und bereichern das Alltagsleben vieler Menschen und stiften großen Nutzen für uns alle: Aus diesem Grund bedenken auch immer mehr Menschen gemeinnützige Organisationen und Kulturinstitutionen in ihrem Testament.

Viele wissen aber zu wenig über das Erbrecht und diese Form der Hilfe Bescheid. „Vergissmeinnicht – Die Initiative für das gute Testament“ informiert mit der Österreichischen Notariatskammer über die Möglichkeiten eines gemeinnützigen Testaments und notwendige Schritte.

[www.vergissmeinnicht.at](http://www.vergissmeinnicht.at)

## Online-Notar-Veranstaltungen

[www.vergissmeinnicht.at/termine](http://www.vergissmeinnicht.at/termine)

Vergissmeinnicht will Sie auch in Covid-19-Zeiten kostenlos über Erbrecht und Testament informieren. Daher werden aktuell die Termine online abgehalten.

**Wo:** online über einen Teilnahmelink, den wir Ihnen rechtzeitig vor der Veranstaltung zusenden.

### Anmeldung unter:

[www.vergissmeinnicht.at](http://www.vergissmeinnicht.at),  
[info@vergissmeinnicht.at](mailto:info@vergissmeinnicht.at)

Einfach für Ihre Wunschveranstaltung mit Ihrem Wunschnotar anmelden und bequem von zu Hause aus teilnehmen und Fragen stellen.

• Referent: Notar Dr. Richard Forster  
Notariat Dr. Richard Forster/Feldkirch  
Datum: 22. 9. 2020  
Zeit: 17.00 Uhr

• Referent: Notar Mag. Clemens Fritsch  
Notariat Mag. Clemens Fritsch/Wien  
Datum: 24. 9. 2020  
Zeit: 16.30 Uhr

• Referent: Notar Dr. Erfried Bäck  
Notariat Dr. Erfried Bäck/Spittal  
Datum: 25. 9. 2020  
Zeit: 13.00 Uhr

• Referent: Notar Dr. Gintenreiter  
Notariat Dr. Gintenreiter/Linz  
Datum: 30. 9. 2020  
Zeit: 16.30 Uhr

• Referent: Notar Dr. Gintenreiter  
Notariat Dr. Gintenreiter/Linz  
Datum: 1. 10. 2020  
Zeit: 16.30 Uhr

• Referentin: Notar Dr. Leopold  
Notariat Dr. Martin Lux/Graz  
Datum: 20. 10. 2020  
Zeit: 15.00 Uhr

• Referent: Notar Dr. Zehetmayer  
Notariat Dr. Zehetmayer/Salzburg  
Datum: 22. 10. 2020  
Zeit: 14.00

**TIPP:** Probieren Sie unseren Testamentrechner unter [www.vergissmeinnicht.at](http://www.vergissmeinnicht.at) aus!

